

Willst du dein Herz mir schenken

Johann Sebastian BACH (1685-1750)



Willst du dein Herz mir schen-ken, so fang es heim-
lich an, dass un-ser bei-der Den-ken nie - mand er - -
ra - ten kann! Die Lie-be muss uns bei-den
all - zeit ver-schwie-gen sein; drum schließ die größ
ten Freu - den in dei - nem Her - zen ein!_

- 2 Behutsam sei und schweige
und traue keiner Wand,
lieb innerlich und zeige
dich außen unbekannt.
Kein' Argwohn muß du geben,
Verstellung nötig ist,
genug, dass du, mein Leben,
der Treu versichert bist.

- 3 Begehre keine Blicke
von meiner Liebe nicht.
Der Neid hat viele Tücke
auf unsern Bund gericht!
Du musst die Brust verschließen,
halt deine Neigung ein,
die Lust, die wir genießen,
muss ein Geheimnis sein.
- 4 Zu frei sein, sich ergehen,
hat oft Gefahr gebracht.
Man muss sich wohl verstehen,
weil ein falsch Auge wacht.
Du musst den Spruch bedenken,
den ich vorher getan:
Willst du dein Herz mir schenken,
so fang es heimlich an.

Aus dem Notenbüchlein für Anna Magdalena
von Johann Sebastian BACH 1725
Text von Christian Weise